

Patriot und Demokrat.

Montag, den 6ten April, 1847.



Democratiche Whig und Tariff Candidaten.

Für Gouverneur:

Gen. James Irvin, von Centre County.

Für Canal-Commissioner:

Joseph W. Patton, von Cumberland County.

Der Patriot bis zur Wahl.

Die herannahende Gouvernors-Wahl wird in diesem Staate von großer Wichtigkeit für die Bürger desselben sein. Sie haben zu entscheiden, ob sie die gegenwärtige, unwürdige Magistrateperson noch drei Jahre länger haben wollen, unter deren Regierung dem Volke vieles Gute verpasst wurde...

Fünzig Cents

zu senden. Wo ein Pack von 12 Unterschriften gesammelt und \$4 50 beigelegt wird, soll derselbe bis zur Wahl hin befördert werden.

Wer sind die Freunde des Armes?

James K. Wolf, Präsident der Vereinigten Staaten, mit einem Gehalt von \$25,000 jährlich, hat für die halbe Million der hungerleidenden Irländer hergegeben!

Die Leisetzfrage.

Butler County hat eine Mehrheit von 731 Stimmen für den Verkauf von starkem Getraide, bei der neulichen Wahl gegeben.

Der Quincy (Ill.) Whig sagt, daß viele Farmer in der dortigen Gegend befürchten, daß der junge Weizen durch die Winterfröste verderben worden sei.

Preisunterchiede. — Während in England ein Bushel Weizen mit 2 Thaler 16 Cents bezahlt wird, gilt es im Innern von Illinois nur 9 Cents; also durch den Weg von einem Händler zum andern, wird der Preis desselben Produkts, wo man dessen im Ueberfluß hat, allmählig gesteigert.

Die Dienstzeit folgender Senatoren gieng mit der letzten Sitzung zu Ende: Whigs — Darrab, Morrison, Carlson, Darrie und Gibbons.

Col. James S. Ross, ein Mitglied der letzten Staats-Schachmeister, ist durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten, als Schachmeister der Mänge zu Philadelphia, an die Stelle des Isaac Noah, ernannt worden.

Der "Philadelphia Inquirer," eine in Philadelphia gedruckte Whig-Zeitung, hat die Klage für General Zachary Taylor, als nächster Candidat für Präsident ausgezogen.

Der Aicht. J. M. Hawley, der neuerwählte Congressmann von dem Wayne (N. York) District, ist letzte Woche am Schlagfluß gestorben.

In Trenton ist neulich eine neue Zeitung, "Der wahre Demokrat," errichtet worden.

Der Achtaber Henry Clay, der den letzten Winter in New Orleans zubrachte, ist am 6ten März von da nach seiner Heimath abgereist.

Der Sturm in der verletzten Freitag Nacht, hat in der Gegend der Stadt New-York großer Schaden an Schiffen u. s. w. angerichtet.

In Colfax hat man so viel Geld für die Hungersleidenden in Irland zusammengebracht, daß man damit 150 Bärrel Weizenformehl kaufen und es an sie verkaufen kann.

Von unserer Armee.

Gefechte zu Agua Nueva und Saltillo.

Am 20sten März ist der Schooner W. C. Preston von Brazos zu New Orleans angelangt, welchen Ort derselbe am 10ten dieses verließ. Die dadurch von Gen. Taylor erhaltene Neuigkeiten sind in der That sehr erheitend.

Gen. Taylor wurde zu Agua Nueva von Santa Anna angegriffen, und nach einem scharfen Gefecht zog sich Taylor, in guter Ordnung, bis in die Nähe von Saltillo zurück.

Es entstand nun ein langes und heftiges Gefecht, in welchem Santa Anna gänzlich mit einem sehr großen Verlust zurückgeschlagen wurde.

Alle Städte in der Nähe des Rio Grande sind täglich in Gefahr angegriffen zu werden, wie Capt. Brown versichert.

Ein anderes Schreiben von Camargo bringt ebenfalls die Nachrichten von dem Gefecht, welche, in Substanz, mit obigen ziemlich genau übereinstimmen.

Nach den letzten Berichten traf Santa Anna Anstalten General Taylor nochmals anzugreifen, aber der alte Held glaubte sich sicher zu Monterey erhalten zu können.

Die letzten von Gen. Scotts Truppen verließen am 6ten und 7ten März Tampico für Vera Cruz.

Von Vera Cruz — eine Revolution in Yucatan.

Ein Gerücht war letzte Woche zu Washington im Umlauf, als haben die Mexikaner auf die erste Aufforderung des Gen. Scott und Com. Perry das Castle bei Vera Cruz aufgegeben.

In Yucatan soll abermals eine Revolution ausgebrochen sein, wobei die Santa Anna Partei die Oberhand erhielt.

Spätere Neuigkeiten.

General Taylor siegreich — 63 Amerikanische Offiziere getödtet und verwundet — Santa Anna zurückgetrieben — Verlust der Colonels Yell, McKee, Hardin und Henry Clay, jun.

Spätere und mehr genauere Berichte von dem Treffen der Amerikanischen Truppen unter Gen. Taylor, und den Mexicaner unter Santa Anna sind eingetroffen.

Die Schlacht wurde am 21sten Februar, dem Geburtstag des Gen. George Washington, 6 Meilen von Saltillo, an einem Ort Buena Vista genannt begonnen.

Die Schlacht wurde am 21sten Februar, dem Geburtstag des Gen. George Washington, 6 Meilen von Saltillo, an einem Ort Buena Vista genannt begonnen.

Wie es scheint war das Gefecht am ersten Tage streng, indem bloß mit den Kanonen geschloß wurde, aber am 2ten Tage war dasselbe die ganze Zeit hindurch scharf.

General Santa Anna soll Verstärkung zu Nueva erhalten haben, und spricht davon Gen. Taylor wieder anzugreifen, welches aber viele nur als Wind betrachten wollen.

indem, wenn er keine Lebensmittel erhält, ein großer Theil seiner Armee verhungern muß. Col. Morgan und Capt. Hunicus sind aber auch mit etwa 2000 Truppen bei Gen. Taylor angelangt, welches den alten Held wiederum in den Stand setzt ihn nochmals dorthin zu schlagen, wenn er sich vorwärts wagen sollte.

General Taylor war nach dem letzten Bericht immer noch auf dem Schlachtfelde, und eine Auswechslung fand sogleich nach der Schlacht statt.

Alles in Betracht gezogen, ist dies der größte Sieg der durch Amerikanische Waffen gewonnen wurde, indem die Mexikaner 3 bis 4 zu einem unserer Mannschaften zählten.

Unter unseren Todten befinden sich 3 Col. ones, 1 Rent. Colonel, 9 Captains, 14 Lieutenanten — Total 27.

Camargo. — Col. Curtis, der Camargo in seinem Besitz hatte, gedachte in wenigen Tagen Gen. Urea mit etwa 4000 Truppen, welcher sein Lager etwa 30 Meilen von jener Stadt aufgeschlagen hatte, anzugreifen.

Brazos. — Zu Brazos, also jetzt unsere Truppen landen, erwartet man ebenfalls einen Angriff durch die Mexikaner.

Tampico. — Zu Tampico erwartete man stündlich einen Angriff durch die Mexicaner.

Die letzten von Gen. Scotts Truppen verließen am 6ten und 7ten März Tampico für Vera Cruz.

Nach der Washington Union sollten bis zur Mitte des Monats März 2000 Mann und bis zur Mitte Aprils 3000 frische Truppen zu Brazos anlangen.

Die Whig-Convention von Pennsylvania an das pennsylvanische Volk.

Die Whig-Delegaten der verschiedenen Counties und Districts Pennsylvaniens, gegenwärtig in Harrisburg Convention versammelt, um dem Volk tüchtige Candidaten für die Gouvernorswürde und das Amt eines Canal-Commissionärs dieses Staates vorzuschlagen.

Beschlossen, daß sich diese Convention mit den Bürgern dieses Staates sowohl, als auch mit dem Volk der übrigen Staaten innig darüber freut, daß bei einer großen Mehrzahl unseres Volkes die Grundzüge der Unabhängigkeits-Erklärung und die politischen Glaubensansichten der Gründer dieser Republik wieder rege geworden sind.

Beschlossen, daß der Sieg der Whig-Demokratie, den dieselbe durch eine Mehrheit in beiden Häusern der Gesetzgebung dieses Staates erröchten, nicht als vollständig zu betrachten ist, bis der executive Zweig der Regierung mit den Grundzügen der Mehrheit beider Häuser harmonirt.

Beschlossen, daß da wir großes Vertrauen in die politische Unbescholtenheit und die gefunden demokratischen Whig Grundzüge des Gen. James Irvin von Centre County, wie sie dieselbe in einem langen und thätigen öffentlichen Leben an den Tag gelegt hat, sehen, und da wir glauben, daß seine Fähigkeiten von angezeigter Art und völlig zureichend sind, um tragend ein Amt, das ihm das Volk übertragen wird, zu allgemeiner Zufriedenheit zu verwalten.

Beschlossen, daß, indem wir den Namen dieses trefflichen Wüthbürgers der Unterstützung der Wähler von Pennsylvania empfehlen, wir nicht beabsichtigen, neue Parteidifferenzen in Betracht von Maßregeln und Grundzügen zu ziehen, sondern an den alten Grundzügen der demokratisch-republikanischen Partei, wie dieselben von dem Vater des Staates begründet, von Jefferson, Madison und Monroe fortgeführt worden, festhalten; die wesentlichen dieser Grundzüge sind: Schutz der Ackerbau-, Mineral und Manufaktur-Interessen dieses Staates, sowie der Ver. Staaten, gegen die feindliche Konkurrenz fremder Völker, und deren ärmlich beherrschter Arbeit, besonders England; gleichmäßige Gerechtigkeit gegen

alle Nationen, ohne, uns jedoch mit einer derselben in ein Bündniß einzulassen; — die Oberherrlichkeit des Volkes über seine Diener, die Beschränkung und Einengung der Gewalt der exekutiven Behörde, die Sicherung des Wohlstandes der Union, des Glückes der Individuen.

Beschlossen, daß, nach der Ueberzeugung dieser Convention, das Volk von Pennsylvania, — die thätigen Leute, die in der Wohlfahrt des Staates hauptsächlich mittheilhaft sind, Männer, welche die Entwicklung aller Wohlstandsquellen des Landes und den Schutz ihres Gewerbfleißes wünschen, oftmals von Freunden von Candidaten, die eine Theilnahme für die besonderen Interessen dieses Staates erhebelten, betrogen wurden, daß sie aber nunmehr in diesem Candidaten einen Mann unterliegen, dessen ganzes Leben und Charakter Bürgerschaft gebührt für eine treue Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten, und für die Förderung der Interessen des Volkes von Pennsylvania.

Beschlossen, daß wir in die Fähigkeiten und die Rechtlichkeit des Joseph W. Patton, des von dieser Convention zum Canal-Commissionär vorgeschlagenen Candidaten, volles Vertrauen setzen, und überzeugt sind, daß, falls er gewählt wird, dieser Wechsel in der Verwaltung unserer öffentlichen Werke von den wohlthätigsten Folgen für die Revenuen des Staates sein wird, indem dadurch ein neues Leben, eine neue Energie in diesen wichtigsten Zweig unserer Staats-Einkünfte kommen.

Beschlossen, daß der Schutz amerikanischer Manufakturen und die Unabhängigkeit amerikanischer Arbeit, wie sie der Grundzug der Politik der Whigs vor und während der Revolution waren, so es noch heute sind; daß der Tarif von 1842 eine Quelle beispiellosen Wohlstandes für das Land war, und daß die Vermeidung desselben den wahren Interessen aller Theile und Klassen des Landes nachtheilig würde.

Beschlossen, daß, falls eine Vergrößerung unseres Landes wünschenswerth ist, dieselbe weder mit ungerathenen Mitteln, noch zur Erweiterung der Sklaven Grenzen bevorzugen zu werden soll; daß, wie wir mit strenger Gewissenhaftigkeit an allen Bestimmungen der Constitution hängen, so auch glauben, daß die Interessen des Nordens und Südens, die Wohlfahrt der menschlichen Gesellschaft und die Ehre der Nation von uns verlangen, daß kein weiterer Landstrich erworben werden sollte, um in ihm die Sklaverei einzuführen.

Beschlossen, daß wahre Demokratie eine feste Wächterin über die executive Macht verlangt; — daß eine Wiedererhaltung u. Beibehaltung eines obersten Staatsbeamten und von verderblichen und gefährlichen Einflüssen und Folgen ist, daß wir glauben, daß die Mehrheit des Volkes wünscht, daß ein solcher oberer Beamter nur einen Termin diene.

Beschlossen, daß der Dank der ganzen Nation dem Generalmajor Taylor und den tapfern Offizieren unter seinem Befehle für ihre ausragenden Thaten während des gegenwärtigen Krieges, in den Siegen von Palo Alto, Resaca de la Palma und dem Stürme von Monterey, gebührt; daß wir mit gerechtem Stolze die Energie und Willigkeit bewundern, mit welcher Bürger von Pennsylvania in unverhältnißmäßig großer Anzahl dem Rufe des Vaterlandes Folge leisteten und sich unter dessen siegreiche Fahnen scharten.

Landwirthschaftliches.



(Für den Lesch Patriot)

Herr Gut und Comp. Die Welt man vermuthet, daß einige geneigte Leser Ihres Patrioten, daß einige gewöhnlich nengierig sind, von gewissen landwirthschaftlichen Verbesserungen aus der Nähe berichtet zu sein, so will man unter Anderem, Ihnen hiemit einige zuverlässige Probestücke mittheilen, die auf einer Neu-Geschöpfen-Höhen, zum Theil wilden, anfänglich sehr steinigten und rauhen Striche Landes ausgeführt wurden.

Im Jahr 1810 unternahm ich auf Aurothen meines Vaters, einen solchen fast unangebauten Strich Landes, wozu man von einem Nachbar noch ein Stück dazu kaufte, zu bewohnen an — Man grub vorerst einen Brunnen, am obern Ende einer neuen Wiefe und höherigen Waldes, wo des Jägers Pfeil noch hien Kauf hatte.

Besagten Jahres vorher rüstete man sich für die Erbauung eines zweistöckigen steinernen Wohnhauses und einer großen Scheuer etc. Da erforderlich es Materialien und Arbeit in Betracht von Waßregeln und die Regel einiger Auen, daß man drei Sack voll beim Aufbauen haben müßte, nämlich: 1) einen Sack voll Verland, 2) einen Sack voll Guld und Credit, 3) und einen Sack voll Geduld.

Wenn während dem etwas Mistmuth einfiel, so hielt es: Kommt Zeit, so kommt Rath, und man gebe nur fröhe an die Arbeit — Die Morgenluft habe Gold im Mund. Nach diesem hatte ich eine tüchtige Plantageschuld zu bezahlen auf mich genommen, als dann ließ es wieder: Daß es einem Man-

ne ein köstliches Ding wäre, wenn er das Joch in seiner Jugendzeit trage. — Proverbium.

Bei Errichtung aller nothwendigen Gebäude, ersuche ich mich einen guten Garten-Plan aus, von dem ich bereits schon 10 bis 12 Ladungen Steine herunter genommen und verschiedene Bäume ausgegraben habe; darauf fuhr ich bei vierzig Ladungen seinen Grund, und etwas Kalk und Dünger darüber her, welches dann einem der besten Rüschen-Gärten nichts nachgab.

Beschlossen, daß, falls eine Vergrößerung unseres Landes wünschenswerth ist, dieselbe weder mit ungerathenen Mitteln, noch zur Erweiterung der Sklaven Grenzen bevorzugen zu werden soll; daß, wie wir mit strenger Gewissenhaftigkeit an allen Bestimmungen der Constitution hängen, so auch glauben, daß die Interessen des Nordens und Südens, die Wohlfahrt der menschlichen Gesellschaft und die Ehre der Nation von uns verlangen, daß kein weiterer Landstrich erworben werden sollte, um in ihm die Sklaverei einzuführen.

Nach einem Gegenstand, besonders den des Pflanzens, will ich hier berücksichtigen: Jedes Frühjahr, wenn ich Auen- oder Waschland mit Weichschorn zu bepflanzen beabsichtige, so bin ich nun geneigt dasselbe sehr früh und recht tief umzupflügen, so daß alles Unkraut und altes Gras tief untergraben wird; nachgehends läßt man eine scharfe Egge tüchtig darüber hergehen, und wenn diezwoer erst einmal gefahrt worden, so sollte man es billig noch einmal probiren, wenn man reichlicheren Nutzen erwarten will.

Man darf nun eine vortreffliche Weichschorn-Pflanz u. Pflug-Maschine in unserer Nachbarschaft aufgefunden ist, so wollte ich einem jeden flugen Landwirth rathen, der wenig Leute und viel Land zu bebauen hat, eine solche anzuschaffen; der Vortheil damit ist ungemein, denn da kann zugleich die vortreffliche Virtut unter das Pflanzorn, nämlich ein wenig Gips, trockene Asche und seines Salz miteinander in den Pflanz-Happer gethan werden, der auf besagte Maschine angewandt ist, und wenn im Gang so kann man die Welt sehen, wie dieselbe vortrenn eine Furche macht, und dicht dahinter einen Kern hinein fallen läßt, sage 8 Zoll von einander; nächst diesem folgen etliche cultivirte Zähne-Schaufel, diese decken es; letztlich rollt eine postlerische Walze mit darauf hin, und drückt Schellen und Steine dem Grund eben, so daß die nachfolgende Würmer nicht so leicht Beobacht finden, und auf diese Art bepflanzt, wächst das junge Weichschorn schnell hervor.

Vorbesagte Virtut von Gips, Asche und Salz, unter geschneittenen Pflanz-Grünbeeren gethan, verhütet Fäulniß, widersteht den Würmern und befördert ihren Wachstum.

Nach einem Gegenstand will ich hier anführen, und dann Punktum für diesesmal — Der Bauer sollte ganz besonders seine Aufmerksamkeit dahin richten, auf alle Art und Weise jährlich seinen Dünger und Misthaufen zu vertheilen, (denn dies ist fast keine beste Holzgrube.) — Ich weiß von einem A u b e r t e n, der mich in diesem Stück übertrifft hat, denn er führte aus seinen Schweinefäulen und deren Umzünung allein im letzten Sommer bei 40 Ladungen Mist auf seine Felder, und die Welt er aus dem großen Misthaufen an seiner Scheuer heraufgehoben, was wohl beinahe an 20 vier Pferde- u. Wagenladungen gewesen sein. Seine Furchen und Felder trafen nun beinahe von Fett — der Weizen und alles Getreide geriech ihm öfters ungemein wohl.

Die Saat — Frucht wechselt er verschiedene mal in einer andern Gegend aus und ein, u. sei dieselbe am liebsten in gedüngtes und gepflügtes Hafer und Kornfeld, und auf gut umgepflügten Ackerwäld Land; letzteres aber muß geschehen, wenn der Aker im zweiten Wuchs und in voller Blüthe da steht; dann düngt er am besten, und das Unkraut wenn es darunter hat, wird viel erstickt etc.

Neu Geschöpfen Bauer.

Der Kasterhase, so sehr er es auch ist, wird selten in seinem Herzen eine böse Meinung von dem Manne haben der seine Pflicht selgt. Wenn er ihn je vernünftigt, so wird er mehr der Art seine Tugend anzuhören, mehr seines Neuliches, als der Tugend selbst spotten, die ihm, trotz seinen bösen Leugnungen, doch obwärtig bleibt.